

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/herzlake/artikel/410542/wohnpark-busemuehle-in-herzlake-auf-den-weg-gebracht>

Ausgabe: Meppener Tagespost

Veröffentlicht am: 02.03.2013

*Rat stimmt Planänderung zu*

## Wohnpark Busemühle in Herzlake auf den Weg gebracht

von Tim Gallandi



**Herzlake.** In Herzlake werden die Vorbereitungen für den Bau des Wohnparks „Am See Busemühle“ (<http://www.noz.de/lokales/65379177/investor-plant-millionenprojekt-in-herzlake>) getroffen. Der **Samtgemeinderat hat am Donnerstagabend beschlossen, den Flächennutzungsplan zu ändern. Über den Bebauungsplan entscheidet dann der Gemeinderat in seiner Sitzung am 13. März.**

Zunächst geht es um den ersten Bauabschnitt (BA 1), der in diesem Jahr umgesetzt werden soll. Das Areal ist 56000 Quadratmeter groß und schließt sich in westlicher Richtung an das vorhandene Wohngebiet nördlich der Busemühlenstraße an. Dort sollen 54 Bauplätze entstehen.

Träger des Wohnpark-Vorhabens ist Wilhelm Dröge, ein in Herzlake geborener Unternehmer, der heute in Lingen wohnt und dem das insgesamt 70 Hektar große Gebiet zwischen Südradde, Hase, Europastraße 233 und Haselünner Straße gehört. Als die Pläne im vergangenen Sommer veröffentlicht wurden, riefen sie teils vehemente Kritik hervor (<http://www.noz.de/lokales/65380588/geplanter-wohnpark-in-herzlake-bringt-nachbarn-in-rage>) : Etliche Bürger, besonders die Nachbarn des künftigen Baugebiets, stießen sich an der Erschließung, denn der Bauverkehr sollte ersten Entwürfen zufolge durch die Busemühlenstraße fließen. Dadurch würden gerade die Kinder gefährdet, befürchteten die Anwohner; zudem sei unklar, wer die Reparatur beschädigter Straße bezahlen würde.

Auf diese Argumente habe man reagiert, erklärte Samtgemeindebürgermeister Ludwig Pleus (CDU): Erschlossen werden soll das Baugebiet nun durch eine neue Straße, die nordwestlich des Narzissenwegs beginnt und um diesen herum verläuft.

Die Pläne für den ersten Bauabschnitt wurden vom 20. November bis 20. Dezember öffentlich ausgelegt. Pleus zufolge haben während dieser Zeit insgesamt 20 Privatpersonen sowie der Angelsportverein Herzlake

Anregungen vorgetragen.

„Es ist ein komplexes und kompliziertes Thema“, sagte der Herzlaker Ortsbürgermeister Hans Bösen (CDU). Man nehme die Abwägungen ernst und werde auch mit dem Angelsportverein noch Gespräche führen. Die CDU stehe hinter diesem Vorhaben. Zustimmung für den geplanten Wohnpark gab es auch aus der UWG: „In Dohren wären wir froh, wenn wir so etwas hätten“, sagte Johannes Dieker.

Allein SPD-Ratsherr Horst Töller äußerte Bedenken: Zwar sei er nicht grundsätzlich gegen das Projekt, doch halte er das Baugebiet für „nicht weit genug ausgeplant“. Und wenn die Europastraße 233 vierspurig ausgebaut und die Haselünner Straße dann eine Sackgasse sei, werde der gesamte Verkehr aus diesem Bereich durch den Herzlaker Ortskern fließen, was zu Problemen führen werde. Als einziges Ratsmitglied enthielt sich Töller bei der Abstimmung; das übrige Gremium stimmte geschlossen für die Planänderung.

Das Projekt Wohnpark umfasst insgesamt sechs Bauabschnitte. Auf der Fläche, die bis dato landwirtschaftlich und als Wald genutzt wird, sollen 278 Wohnbauplätze und ein zehn Hektar großer See entstehen. Geplant ist, die Häuser mit Wärme aus dem See zu beheizen. In dem zu erschließenden Gebiet soll Wohnraum für 800 bis 900 Neubürger geschaffen werden.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.